

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Er erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1.5 R. M., für Selbstabholer, frei Haus 2.00 R. M.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste R. Pfg. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm R. Pfg. 10
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Besucher keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitsetze R. Pfg. 20,
die 60 mm breite Reklamesetze R. Pfg. 40, die 84 mm breite Reklamesetze
R. Pfg. 50 u. 60, Finanz-, Vergütungs- u. auswärtige Anzeigen R. Pfg. 25, 50, 70 u.
R. M. 1.-, / Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.

Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 3690.

Nr. 73.

Samstag, 14. März 1925.

59. Jahrgang

Die Programme für Kurhaus und Theater
befinden sich auf Seite 2

Wiesbaden als Kongressstadt.

Die Vorliebe der Vereine und Vereinigungen, gerade die Kurstadt Wiesbaden zum Tagungsort zu wählen, ist erfreulicherweise neu angefaßt. Die Bedeutung Wiesbadens als Badeort und als hervorragende Gaststätte kommt auch in dieser Wahl aufs Beste zum Ausdruck. Mehrere Tagungen haben bereits in diesem Jahre hier stattgefunden, und eine grössere Zahl Kongresse hat sich für die nächste Zeit schon angemeldet. So werden hier tagen:

der Verband der deutschen gemeinnützigen Theater am 13. und 14. März,
die Fahrplankonferenz der deutschen Reichsbahn-Gesellschaft vom 18. bis 21. März,
der Verband deutscher Städtestatistiker am 1. und 2. April,
die Deutsche Gesellschaft für innere Medizin (Ausstellung medizinischer Geräte und Medikamente) vom 20. bis 23. April,
der ärztliche Fortbildungskursus vom 24. April bis 7. Mai,
die wirtschaftliche Vereinigung der Konservenindustrie (Sitz Berlin) vom 27. bis 29. April,
die deutsche Gesellschaft für ärztliche Studienreisen am 24. April,
die Hauptversammlung des Westerwaldvereins am 2. und 3. Mai,
der Gewerkschaftsbund der Angestellten in Hessen-Nassau und Hessen am 6. und 7. Juni,
der Bund Deutscher Verkehrsvereine vom 16. bis 19. August,
die Bahnärzte Deutschlands im Herbst.

Auch der Wirtschaftsverband der deutschen Holzindustrie (Sitz Berlin) wird seine Hauptversammlung hier abhalten.

Aus dem Kurhaus.

Moszkowski-Abend.

Die Kurverwaltung gibt zum Gedächtnis des vor einigen Tagen in Paris verstorbenen Komponisten Moritz Moszkowski das Konzert heute Samstagabend als „Moszkowski-Abend“ im Abonnement. Der Abend steht unter Leitung des Musikdirektors Hermann Jirmer.

Die Generalprobe zu dem X. Zykluskonzert am Montag, den 16. März, findet nicht, wie bereits ange-

kündigt, Sonntagabend 8 Uhr, sondern Sonntag nachmittag 4½ Uhr im grossen Saale statt, worauf hierdurch besonders hingewiesen wird.

Lauten-Abend.

Über den Lautensänger Besemfelder, der am Sonntag, abends 8 Uhr, im kleinen Saale einen Lauten-Abend gibt, dürften einige Presse-Urteile interessieren: Stuttgart, „Schwäbischer Merkur“, Februar 1924: „Besemfelder gehört zu den seltenen Künstlern, die alle an einen Lautensänger gestellten Forderungen erfüllen . . . warmer, gutgeschulter, ausgeglichener Bariton . . . ausgezeichnete Aussprache . . . lebendiger Vortrag . . . Meister auf der Laute.“ München, „Münchener Neueste Nachrichten“, März 1924: „ . . . Es ist eine wahre Freude, seinem hervorragend schönen, urchensenden Bariton und dem klangvollen Spiel zuzuhören . . . Was sind doch diese alten Volkslieder für prächtige Sachen!“

WILHELMSTRASSE 36

PARK-KAFFEE
PARK-BAR
PARK-CABARET
PARK-TABARIN

FÜHREND FÜR WIESBADEN

Theater und Kunst in Wiesbaden.

— Staatstheater. Die Dekorationen des II. und III. Bildes zum „Sommernachts Traum“ (Büchelstube und Wald) sind in den Rheinischen Werkstätten für Bühnenkunst (Alfred Müller und Heinrich Pätzhofen-Godesberg), die des I. und IV. Bildes (Halle und Festsaal) in den Werkstätten des Staatstheaters angefertigt worden.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Wiebadener Erinnerungstage.

14. März 1818: Herzog Wilhelm von Nassau erlässt das Gesetz über die Nassanische Medizinalverfassung, wonach die gesamten Aerzte Staatsbeamte werden. Die letzten Nassanischen beamteten Aerzte im Stadtkreise Wiesbaden waren 1866: Herzogl. Medizinalrat Dr. Eduard Bickel, Herzogl. Medizinalassistent Dr. Theodor Jäger, die Herzogl. Medizinalassistenten Hofrat Dr. Heinrich Roth, Dr. Eduard Ricker, Dr. Ernst Fritze, Herzogl. Brunnen- und Badearzt war Obermedizinalrat Dr. Anton Müller, Direktor des Zivilhospitals Obermedizinalrat Dr. Ludwig Haas.

Gemütvoller Spaziergang.

Ich gehe spazieren.
In Frühlingslicht getaucht, wandle ich strassauf,

strassab. Was soll ich sonst tun? Die Strasse birgt Möglichkeiten. Zwischen einer Strassenecke und der anderen liegen und geschehen Dinge, von denen sich unsere Schulweisheit nichts träumen lässt. Das Geld liegt auf der Strasse. Gewisslich. Um es aufheben zu können, muss man sich nur rechtzeitig bücken. Auf der Strasse liegt auch noch manch Anderes (und auf Ihrem Gesicht greift justament ein heimtückisches Lächeln Platz!)

Ich gehe spazieren.

Ein Mann springt mir in die Augen.

Er stösst mir auf. (Kann man so sagen?)

Sein wallender weisser Gelehrtenbart weckt meine Bewunderung. Anatole France trug einen solchen Bart. Er sieht mich spazieren gehen. Sein Blick weitet sich. Er lächelt. Liebevoll, ergriffen und freudig erregt.

Er springt auf mich zu.

„Sind Sie's?“

„Gewiss, ich bin's!“

„Sind Sie's wirklich?“

„Sie dürfen versichert sein, dass ich es bin!“

„An mein Herz, Freund!“

Und schon hat er mich in seine Arme genommen, beklopft väterlich meinen Rücken und ich weiss wirklich nicht, ob ich's nun noch bin. Aber ich bin's.

Der erste Schreck war vorbei.

Wir setzten uns in eine Weinstube.

Er zahlte die (nicht kleine) Wiedersehensfreudenzeche und ich pumpte mir einhundert Mark.

Er denkt noch heute, ich bin's.

Dabei bin ich es gar nicht!

— Ausstellung pädagogischer Bücher. Aus Anlass der im Lyzeum 2 am Boseplatz stattfindenden „Pädagogischen Woche“ stellt die Buchhandlung Heinrich Staadt im Lyzeum 2 wichtige pädagogische Literatur aus. Der Eintritt zur Ausstellung ist für jedermann frei.

Reise und Verkehr.

dvd. Zweimalige Dampferverbindung täglich mit England. Die Reichszentrale für Deutsche Verkehrsvermittlung macht nochmals darauf aufmerksam, dass die Nachtdampfer zwischen Hoek van Holland und Harwich vom 5. April ab auch Sonntags verkehren. Es besteht alsdann täglich eine Tagesverbindung über Vlissingen und eine Nachtverbindung über Hoek van Holland mit England.

Neues vom Tage.

— Richard Strauss in Barcelona. Richard Strauss ist auf seiner Spanienreise in Barcelona eingetroffen. Er wurde auf dem Bahnhof vom Bttrgermeister, den Behörden, der Künstererschaft und seinen zahlreichen Bewunderern enthusiastisch empfangen. Seine Fahrt vom Bahnhof glich einem Triumphzug.

Das Fransenkleid.

Von Liesbet Diff.

(Nachdruck verboten.)

Man trug Fransen, von den Kleidern wehten sie, an Schärpen, von den Hüften, an den Ärmeln und überall, an den Handtaschen hingen sie herab. Anita wollte auch ein Fransenkleid, ihre Freundinnen trugen alle irgendwo Fransen, sie waren die grosse Mode, auf allen Blättern sah man mondäne Damen mit langen wehenden Fransen herumspazieren, und in dem Eckfenster des grossen Modehauses stand so ein wundervolles Fransenkleid aus, das Anita zärtlich jeden Morgen betrachtete, wenn sie mit der Musikmappe oder der Einholtasche vorüberkam. Dunkelblauer Seidentrikot mit seidenen Einsätzen von orangefarbenem Tuch, darüber wehten lange dunkelblaue Seidenfransen, also zum Verlieben. Sie glaubte, dass das Kleid eigens für sie gemacht sei, sie träumte davon, sie wollte es haben, sie musste es haben, drei Wochen sprach man am Familientisch nur von Fransen. Die Mama war dafür, denn Anita brauchte ein neues Kleid. Sie hatte in ihrer Jugend auch mal Fransen getragen. Der Bruder fand sie lächerlich, diese Fransen, und behauptete, sie kämen bald ab. Der Papa aber regte sich auf, er hasste Fransen, sie versimbildlichten ihm das Überflüssige und hatten ihn schon an der Kaffeedecke geniert, die Kinder bekamen immer auf die Hände, weil sie ewig Zöpfchen damit flochten.

Das Fransenkleid kostete ausserdem zu viel.

Das Kleid schien auch anderen zu teuer zu sein, denn es stand immer noch in demselben Fenster auf demselben

Fleck. Aber die Verkäuferin meinte, es sei den Leuten hier zu auffallend, man war ja so kleinstädtisch hier.

Anita bat, Anita weinte, Anita flehte. Eines Tages wurde es gekauft. Der Vater war es müde, von Fransen zu hören.

Tags darauf wandelte Anita selig durch die enge menschenüberfüllte Hauptstrasse der Stadt in ihrem schönen dunkelblauen Fransenkleid.

Es war um die Nachmittagsstunde, in der engen Strasse drängten sich die Menschen aneinander vorbei, auf den schmalen Bürgersteigen wanderten die Studenten in ihren bunten Mützen und Käppis, dazwischen wanden sich Strassenbahnen, Wagen und Tiere. Man grüsste und wurde gesehen und bewundert.

Anita ging allein, sie wollte ihren Triumph alleine auskosten.

Es wehte ein frischer Wind und die Fransen wehten mit.

Plötzlich hörte sie hinter sich einen Herrn rufen: „Fräulein, hallo, hallo!“

Sie sah nicht hin und ging rasch weiter. Was fiel denn dem ein?

„Aber Fräulein, so hören Sie doch . . .“

Anita beschleunigte ihre Schritte. Es galt scheinbar doch ihr. Was sich der erdreistete?!

„Mein Fräulein, einen Augenblick!“

Nein, das war doch stark, so hinter ihr herzuschreien auf offener Strasse.

Zornig strebte sie vorwärts und wandte sich schlangengleich zwischen den Menschengruppen durch,

hinterher lief immer derselbe Herr und rief: „So warten Sie doch, bleiben Sie doch bitte mal stehen . . .“

Empört lief sie weiter, bis sie endlich atemlos ihr elterliches Haus erreicht hatte. Nun blieb sie stehen und sah den jungen Herrn, der sie gerade ebenso atemlos erreicht hatte, von Kopf bis zu den Füßen an.

Es war ein junger Herr, offenbar ein Student, und es hatte sich eine ihrer langen Fransen um seinen Westenknopf geschlungen, so dass er genötigt war, hinter ihr herzulauern.

Sie befreite ihn und er zog seinen Hut, indem er sie lächelnd betrachtete.

Er dankte ihr, und da er wienerisch sprach und fiesch aussah, war Anita nicht so erzürnt, wie sie es hatte sein wollen, und er meinte lachend, so wären wir ja miteinander verknüpft . . . eigentlich auf eine sehr einfache Weise.

Mit Österreichern wird man rasch bekannt, besonders mit Wienern. Und sie erfuhr, dass der junge Herr aus Wien war, und hier Jura studierte, dass er vor seinem Doktor stand, sein Vermögen aber in deutsche Reichsmark angelegt hatte.

Er machte am Sonntag Besuch und nach vier Wochen erbat er Anitas Hand.

Er ist an den Fransen hängen geblieben.

Sie hätten sich wahrscheinlich niemals kennen gelernt, wenn Anita nicht das Fransenkleid bekommen hätte.

Anita hat den richtigen Blick dafür gehabt, was sie nötig hatte, und der Papa darf nie mehr etwas über Fransen sagen.

Kurhaus Wiesbaden

Samstag, den 14. März 1925.

Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzertdes städtischen Kurorchesters
(Dutzendkarten haben Gültigkeit)

Leitung:

Musikdirektor H. JRMER

Vortragsfolge:

1. Ouverture zu „Hamlet“ E. Bach
2. Vergebliches Ständchen A. Macbeth
3. Hesperusbahnen, Walzer Joh. Strauss
4. Variationen und Marsch
aus der Serenade op. 8 L. v. Beethoven
5. Meeresstille und glückliche Fahrt,
Ouverture F. Mendelssohn
6. Flirtation A. Steck
7. Fantasie aus „Rigoletto“ G. Verdi

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzert
des städtischen Kurorchesters

(Dutzendkarten haben Gültigkeit)

Moszkowski-Abend

Leitung:

Musikdirektor H. JRMER

Vortragsfolge:

1. Vorspiel, Scherzo, Valse, Malaguena und
Maurische Fantasie aus der Oper „Boabdil“
2. Drei spanische Tänze
3. Serenata
4. Zwei spanische Tänze
5. Suite „Aus aller Herren Länder“

Moritz Moszkowski

Sonntag, den 15. März

4 1/2 Uhr im grossen Saale:

**Öffentliche Hauptprobe
zum X. Cykluskonzert**

„Eine Messe des Lebens“ von Delius

**8 Uhr:
Abonnements-Konzert**

Abends 8 Uhr im kleinen Saale:

**Lautenabend Besemfelder
München.****Staatstheater Wiesbaden
Grosses Haus**

Samstag, den 14. März 1925.

71. Vorstellung. 19. Vorstellung. Stammreihe B.

Die heilige JohannaDramatische Chronik in sechs Szenen und einem Epilog von
Bernard Shaw.

Deutsch von Siegfried Trebitsch.

In Szene gesetzt von Carl Hagemann.

Personen:

Johanna	Elfriede Nowack
Der Dauphin	Bernh. Herrmann
Dunois, Bastard von Orleans	Wolfgang Langhoff
Graf von Warwick, englischer Feldherr	August Mombert
La Trémouille, Marschall von Frankreich	Guido Lehmann
Hauptmann La Hire	Hans Rodies
Robert von Baudricourt, Schlosshauptmann	Gustav Albert
Bertrand von Poulengy	Otto Panning
Gilles de Rais, Blaubart	Kurt Sellnick
Herzogin von Trémouille	M. Doppelbauer
Der Erzbischof von Reims	Gustav Schwab
Peter Cauchon, Bischof von Beauvais	Dr. Paul Gerhards
Kaplan von Stogumber	Paul Wiegner
Der Inquisitor	Max Andriano
Bruder Martin	Paul Breitkopf
Domherr D'Estivet	August Schwabe
Domherr Courcelles	Hans Bernhöft
Ein Schlossverwalter	Heinrich Schorn
Der Schafrichter	Heinrich Weyrauch
Ein englischer Soldat	Guido Lehmann
Ein Herr aus dem Jahre 1920	Dr. W. v. Gordon
Edelknecht des Dauphin	Paula Schmidt
Edelknecht des Grafen Warwick	Elfriede Hees
Edelknecht des Dunois	Erich Buschardt
1. Beisitzer des Gerichts	Ferd. Wenzel
2. „	Hermann Nerking
3. „	Richard Mathes
4. „	Andreas Becker
5. „	Robert Komstedt
6. „	Robert Marke

Hofherren, Hofdamen, Edelknechte, Geistliche, Soldaten,
Henkersknechte.

Ort der Handlung: Frankreich.

Zeit: Die Jahre 1429, 1431 und 1450.

Technisch-dekorative Einrichtung: Theodor Schlein.

Nach der 5. Szene 12 Minuten Pause.

Anfang 7 Uhr.

Ende 10 1/4 Uhr.

Staatstheater „Grosses Haus“

Sonntag, den 15. März, bei aufgeh. Stammkarten:

In der neuen Inszenierung:

Ein Sommernachtstraum

Anfang 7 Uhr.

**Staatstheater Wiesbaden
Kleines Haus**

Samstag, den 14. März 1925.

17. Vorstellung. 65. Vorstellung. Stammreihe I.

Der Troubadour

Grosse Oper in 4 Akten von Giuseppe Verdi.

Nach dem Italienischen des S. Cammarano von H. Proch.

Personen:

Der Graf von Luna	N. Geisse-Winkel
Leonore, Gräfin von Sergasto	H. Müller-Rudolph
Acuzena, eine Zigeunerin	Lilly Haas
Manrico	Chr. Streib
Fernando, Begleiter des Grafen Luna	W. Strienitz
Inez, Vertraute der Gräfin Leonore	Elis. Schmidt
Ruiz, Anhänger des Manrico	W. Russell
Ein alter Zigeuner	Hans Zeiler
Ein Bote	A. Wolf

Gefährtinnen Leonores, Nonnen, Anhänger Manricos und
des Grafen Luna, Bewaffnete, Zigeuner und Zigeunerinnen.
Die Handlung spielt teils in Biscaya, teils in Arragonien.

Musikalische Leitung: Dr. R. Tanner.

Technisch-dekorative Einrichtung: Theodor Schlein.

Nach dem 2. Akt (4. Bild) tritt eine Pause von 15 Min. ein.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Ende gegen 10 Uhr.

Staatstheater „Kleines Haus“

Sonntag, den 15. März, bei aufgeh. Stammkarten:

La Traviata.

Anfang 7 Uhr.

Das

Wiesbadener Badeblatt
ist das**beste Insertions-Organ
für die Kurindustrie.****HOTEL
QUISISANA**

Parkstr. 5 – Erathstr. 4 bis 12

In unvergleichlich schöner, ruhiger Lage am
Kurhaus und Kurgarten130 Zimmer, 170 Betten, 50 Bäder, Fließendes warmes Wasser
und Telefon in allen Zimmern. Thermalbäder auf jedem Stock
Zimmer einschl. Heizung und Bedienung und voller erstklassiger
Verpflegung von 12 G.-Mk. an.**Hermann Knapp
WIESBADEN**

Früchte- u. Lebensmittel-Grosshandlung

Büro und Engros-Lager: Friedrichstrasse 8
Verkaufslokal Marktplatz 3

Spezialität:

Rheinische Früchte-Konserven
und Braunschweiger Gemüse-Konserven
frische und getrocknete Früchte aus direkten
Importen.Leistungsfähigstes Haus und vorteilhafteste
Bezugsquelle für Wiederverkäufer, Hotels,
Restaurants und Pensionen.

Preislisten auf Wunsch zur Verfügung

Telefon 6458

Versand nach Auswärts.

**Damen-
Strümpfe
L. Schwenck
Mühlgasse 11/13
Wiesbaden**

vornehmste russische Teemischungen

Engros-Vertreter:

Karl Hugo Becker,

Wiesbaden, Fernspr. 3143

Mäntel / Kostüme / Kleider
Vornehme Mass-Anfertigung**J. HERTZ**

LANGGASSE 20

Moderne Kleiderstoffe
Aparate Seidenwaren**Pelzmäntel
Pelzjacken
Pelzcapes****GEORG A. SCHNEIDER**gegenüber dem Kochbrunnen
TAUNUSSTRASSE 9.

Werksstätten für vornehme Pelzkonfektion

**Pelzfutter
Pelzbesätze
Pelzkolliers****Städtis****Kaiser
Städtisches**1. Thermal-
Kohlensäure-
Zusatzbäder
zwischen 10
nachmittags2. Moor- und
jedoch nur
an der Kur-
mittags2. Wasserbe-
Wasserbe-
Wasserbe-
und 3 bis(Für Dan-
vor4. Römisch-
von 8 Uhr
mittags au-
mittags. F.
vormittags
Freitag von5. Inhalation-
und 2 1/2 b

An Sonna

Sonn- u. F.

Sonn- u. F.

Sonn- u. F.

Sonn- u. F.

Sonn- u. F.

Sonn- u. F.

Sonn- u. F.

Sonn- u. F.

Sonn- u. F.

Sonn- u. F.

Sonn- u. F.

Sonn- u. F.

Sonn- u. F.

Sonn- u. F.

Sonn- u. F.

Sonn- u. F.

Sonn- u. F.

Sonn- u. F.

Sonn- u. F.

Sonn- u. F.

Sonn- u. F.

Sonn- u. F.

Sonn- u. F.

Sonn- u. F.

Sonn- u. F.

Sonn- u. F.

Sonn- u. F.

Sonn- u. F.

Sonn- u. F.

Sonn- u. F.

Sonn- u. F.

Sonn- u. F.

Sonn- u. F.

Sonn- u. F.

Sonn- u. F.

Sonn- u. F.

Sonn- u. F.

Sonn- u. F.

Sonn- u. F.

Sonn- u. F.

Sonn- u. F.

Sonn- u. F.

Sonn- u. F.

Sonn- u. F.

Sonn- u. F.

Sonn- u. F.

Sonn- u. F.

Sonn- u. F.

Sonn- u. F.

Sonn- u. F.

Sonn- u. F.

Sonn- u. F.

Sonn- u. F.

Sonn- u. F.

Sonn- u. F.

Sonn- u. F.



Hollimax 3 Pfg.

Granada 4 Pfg.

Tarzan 5 Pfg.

Lundetto 6 Pfg.



Städtische Badhäuser

Kaiser Friedrich-Bad
Städtisches Badhaus u. Inhalatorium
Langgasse 39/40

1. Thermal- und Süsswasserbäder, desgl. Kohlensäure-, Sauerstoff- und sonstige Zusatzbäder, Massagen, Hochdruckduschen von 8 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags.
2. Moor- und Sandbäder, Duschmassagen, jedoch nur nach vorheriger Bestellung an der Kasse des Badhauses, von 8 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags.
3. Wasserbehandlung, Fangopackungen, Wärmebehandlung, elektr. Licht- und Wasserbäder von 8 bis 1 Uhr vormittags und 3 bis 6 Uhr nachmittags.
(Für Damen Dienstag und Freitag vormittags geschlossen.)
4. Römisch-trische Behandlung: für Herren von 8 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags ausser Dienstag und Freitag vormittags. Für Damen Dienstag von 8 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags und Freitag vormittags von 8 bis 1 Uhr.
5. Inhalationen von 8 bis 1 Uhr vormittags und 2 1/2 bis 6 Uhr nachmittags.

An Sonnabenden Badezeit bis 7 Uhr nachmittags.
Sonn- u. Feiertags geschlossen

**Badhaus
zum Schützenhof**
Schützenhofstrasse 4

Thermalbäder mit Ruhegelegenheit
8 bis 1 Uhr vormittags und 3 bis 6 Uhr nachmittags.

An Sonnabenden Badezeit bis 7 Uhr nachmittags.
Sonn- und Feiertags geschlossen.

Volle Pension von Mk. 8.- an

Kurbäder **Brunnenkuren**

Hotel Adler Badhaus

Langgasse 42, am Kaiser Friedrich-Bad

WARTBURG
Schwalbacher Str. 51

GROSSES SCHÖNES RESTAURANT
Gutgepflegte Weine und Biere
Mittagessen 80 Pfg. — Mk. 1.10
Reichhaltige
Frühstücks- und Abend-Karte
JEDEN ABEND KONZERT

Besuchen Sie die Kibelungen- und Lutherstadt
Worms a. Rh.
eine Bahnstunde von Wiesbaden
Ankunftsstelle d. Verkehrsvereins, Kunstverlag
Nerth, gegenüber d. Lutherdenkmal.



Kurhauskarten.

Im Verkehrsbüro an der Wilhelmstrasse, Eingang Theaterkolonnade werden Kurhausdauerkarten für das Kalenderjahr 1925 ausgegeben. Die Karten haben Gültigkeit vom Tag der Lösung ab. Berechtigt zur Lösung dieser Karten sind nur die Einwohner von Wiesbaden und der Vororte. Bei Lösung der Karte ist ein entsprechender Ausweis vorzulegen. Ferner ist vorzulegen ein Brustbild von 4 1/2 x 4 1/2 cm Grösse zum Anheften an die Karte (für Familienkarten, vom Familienoberhaupt). Ohne Bild haben die Karten keine Gültigkeit. Es werden persönlich gültige Karten und für einen Haushalt gültige Familienkarten ausgegeben. Die Familienkarten können in einer Familie abwechselnd, jedoch immer nur von einem Familienmitglied benutzt werden. Der Jahresbetrag für die persönlich gültigen, wie für die Familienkarten ist in 4 gleichen Raten zum 1. jeden Vierteljahres zu entrichten. Es steht indes den Abonnenten frei, den Jahresbetrag bei Lösung der Karte ganz zu entrichten. In diesem Falle er alten die Abnehmer persönlich gültiger Karten zu jeder Karte, Haupt- und Beikarte, unentgeltlich 2 Gutscheine für besondere Veranstaltungen der Kurverwaltung und die Preise für Familienkarten ermässigen sich für Einwohner auf M. 50.- und für Vorortbewohner auf M. 60.-. Die 50er und Dutzendhefte sind bei Lösung voll zu bezahlen, sie gelten für das Kalenderjahr 1925.

Die Karten kosten:

Nur persönlich gültige		für 1/4 Jahr
für Einwohner die Hauptkarte	10.—	G.-Mk.
„ „ „ Beikarte	6.—	„
für Vorortbewohner die Hauptkarte	12.—	„
„ „ „ Beikarte	8.—	„
Familienkarten		
für Einwohner die Hauptkarte	15.—	„
„ Vorortbewohner „ Hauptkarte	17.—	„
Fünzfzigerhefte nicht persönlich	35.—	„
Dutzendhefte „ „	10.—	„

Der Magistrat.

Marcus Berlé & Cie.

Gegründet 1829 Bankgeschäft Wilhelmstr. 38
Fernsprecher für den Stadtverkehr Nr. 5600—5604
Fernsprecher für den Fernverkehr Nr. 5605—5607
Ansführung aller bankmässigen Geschäfte. Wertpapiere. Devisen.
Grel Tresors Tag und Nacht bewacht.

HERZ 18 Langgasse 18

Grösste Auswahl in eleganten
Strassen-Gesellschaftsschuhen-Neuhelfen
* Etam-Strümpfe zu Originalpreisen *



Kochbrunnenkarten für Einwohner.

In der Kochbrunnenhalle werden Kochbrunnendauerkarten für Einwohner ausgegeben.

Berechtigt zur Lösung der Karten sind nur die Einwohner von Wiesbaden.

Die Karten haben 1 Jahr, bezw. 1/4 Jahr Gültigkeit vom Tage der Lösung ab und berechtigen zur Trinkkur am Kochbrunnen und zum Besuch der dort stattfindenden Konzerte.

Die Karten kosten:

	für 1 Jahr	für 1/4 Jahr
Die Hauptkarte	6.— Mk.	2.— Mk.
Die Beikarte	3.— „	—

Der Magistrat.

Hotel - Restaurant - Union
Ecke Mauer- und Neugasse

**Vornehm
bürgerliches Haus**

Bekannt für erstklassige preisw. Küche
Gelegte Weine und ff. Biere
Sam-tags und Sonntags abends
Künstler-Konzert

384 a Besitzer: G. THIBOLY

**Kur-Heim
„Villa Rupprecht“**

Altrenommierte Fremdenpension
Sonnenberger Strasse 40
gegenüber dem Kurhaus und Staatstheater
Zentralheizung / Lift / Balkons / Carlen / Bäder
Nach vollständiger Renovierung
wieder eröffnet
Erstklassige Verpflegung
Mässige Preise

Buchhandlung „Volksstimme“
Mauritiusstr. 5 / Tel. 3715

Das gute billige Buch

Amfliche Personenwagen
Kurhaus und am Kochbrunnen

Wiegegebühr: 0,20 Gr.-Mk.

Städtische Kurverwaltung.

Beckhardt, Kaufmann & Co.

Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse :: Telefon 854 und 4520.

Versand nach allen Ländern.

The largest Linen Outfitting House of Central Germany.

Das grösste Spezialhaus Mitteldeutschlands für

**Leinen- und
Wäsche-Ausstattungen**

La Maison de Blanc la plus grande de l'Allemagne du Centre.

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 12. März 1925
(Nachdruck verboten).

Adler, H., Hr., Heilbronn
Aivich, M., Hr. m. Fr., Bonn
Alfred, A., Hr., Diez
van Andel, M., Fr., Velp
Arns, K., Hr. m. Fr., Rheindt
Auler, K., Hr., Saarbrücken

Baer, A., Hr., Düsseldorf
Ballin, C., Hr. m. Fr., Pforzheim
Barbet, J., Hr.,
Bayer, K., Hr., München
Becker, A., Hr.,
Bernhof, L., Hr., Berlin
Block, F., Hr., Solingen
Blum, A., Hr., Strassburg
Boeck, K., Hr.,
Bodendorf, G., Hr., Wiesdorf
Böhm, M., Hr., Ludwigshafen
Bühne, W., Hr., Einfeld
v. Bohndorf, G., Hr., Wiesdorf
Braun, C., Hr.,
Bremer, G., Hr., Göttingen
Bruhn, A., Hr. m. Fr., Kopenhagen

Bruna, E., Fr. m. Begl., Ahrenburg
Cahn, H., Hr., Köln
Carp, B., Hr., Amsterdam
Casaretto, M., Fr., Krefeld
Créde, K., Fr., Ludwigshafen
Dalmeyer, F., Fr., Amsterdam
Damm, J., Hr., Essen
Disselkamp, A., Hr., Aachen
Diste, E., Hr., Düsseldorf
Dussek, A., Fr., Bodenheim
Duden, M., Hr., Wien
Eder, G., Hr., Saarbrücken
Endelhof, J., Hr., Mainz
Fantini, F., Hr., Solingen
Fering, C., Hr. m. Fr., Saarbrücken
Fischer, Chr., Hr. m. Fr., Solingen

Fleischer, J., Hr. m. Begl., Nürnberg
Fröhlich, A., Hr., Köln
Garcia, E., Fr., Hamburg
Georg, C., Hr., Keltterbach
Gerlach, G., Fr., Berlin
Giebeler, H., Hr., San Diego
Glanning, A., Hr.,
Glas, J., Hr., Wiesdorf
Göbel, C., Hr., Osnabrück
Gotta, L., Hr., Ober-Roth
Gottschalk, L., Hr., Koblenz
Götz, C., Hr. m. Fr., Berlin
Gräber, W., Hr., München
Grevenkop-Castenskjold, L., Fr., Hörbygaard

Groh, E., Fr., Ludwigshafen
Grünevald, C., Hr., Köln
Güth, R., Hr., Köln
Guzowski, K., Hr., Bochum
Haas, E., Hr., Kreuznach
Haller, G., Fr., Bonn
Harnischfeger, V., Hr., Koblenz
Hartog, C., Fr., Berlin
Hansen, J., Hr., Glückstadt
Homann, H., Hr.,
Helling, A., Hr., Worms
Herbig, A., Hr., Lg. Schwalbach
Herbstmann, O., Hr. m. Fr., Mainz
Hermann, J., Hr. m. Fr., Saarbrücken

Herz, M., Hr., Ludwigshafen
Hirt, J., Hr., Andernach
Hohmann, F., Hr., Hagen
Holtberg, J., Hr., Wiesdorf
Hothorn, C., Hr., Frankfurt
Hupertz, C., Hr., Kaiserslautern
Iplikian, D., Hr., Köln
Janssen, J., Hr., Koblenz
Jenner, K., Hr., Freiburg
Jensen, A., Hr., Hermburg
Jeschelink, J., Fr., Mainz
Jung, A., Hr., Stuttgart
Jungfer, E., Hr., Frankfurt
Katz, W., Hr. m. Fr., Köln
Kaufmann, M., Hr., Berlin
Klawe, G., Hr., Bielefeld
Knobloch, S., Hr., Berlin
Knobloch, M., Hr., Kaiserslautern

Knoll, W., Hr., Holzappel
Kohlhaas, K., Fr., Neuwied
Kohn, A., Hr., Berlin
Krause, J., Hr., Alt-Essen
Kristeler, H., Fr., München
Kuhn, M., Fr., Aschaffenburg
Kuntze, H., Hr. m. Fr., Langen
Lamfromm, P., Hr., Augsburg
Landau, S., Fr., Berlin
Lebbrik, Chr., Hr., Amsterdam
Lebeling, R., Hr., Landsberg
Lessing, H., Hr. m. Fr., Berlin
Lesse, C., Hr., Heidelberg
Levy, R., Hr., Charlottenburg
Lodemann, F., Hr., Köln
Lohmann, F., Fr.,
Lunke, G., Fr., Witten
Luz, E., Hr., Frankfurt
Mandel, E., Fr., Berlin
Maur, W., Hr. m. Fr., Bonn
Menges, O., Hr., Köln
Meule, R., Hr., Fulda
Mileh, B., Fr., Brüssel
Milneben, M., Hr.,
Mokry, F., Hr.,
Möller, A., Hr., Barmen
Neser, W., Hr., London
Noll, E., Hr., München
Oehle, M., Fr., Mainz
Obl, W., Hr., Langenscheidt
Oppermann, J., Hr. m. Fr., Bielefeld

Otto, E., Fr., Baden-Baden
Paretti, E., Hr. m. Fr., Algier
Pasqué, A., Hr., Köln
Patell, L., Hr., Elberfeld
Peretz, L., Hr.,
Radke, E., Hr., Köln
Ragoshima, S., Hr., Bern
Reimers, A., Hr. m. Fr., Hamburg
Rosenthal, H., Hr., Berlin
Rump, K., Hr., Koblenz
Saabs, H., Hr., München
Sabenbrodt, W., Hr., Mühlenbach
Schäfer, E., Fr., Frankfurt
Schäfer, N., Hr., Frankfurt
Schäfer, F., Hr., Essen
Schilling, Th., Hr., Mayen
Schloss, J., Hr., Mannheim
Schmidt, A., Hr. m. Fr., Neu York

Schmidt, P., Hr., Soest
Schmitz, E., Hr. m. Begl., Iserlohn
Schuck, W., Hr., Biebrich
Schückle, E., Hr., Pforzheim
Schwab, A., Fr., Oberhausen
Seikowsky, R., Hr.,
Seiler, Ph., Hr., Wiesloch
Sikken, J., Hr., Emmerich
von Skel, L., Fr., Hörbygaard
Spiegel, A., Hr. m. Fr., Fluth
Spoooyoulo, L., Hr., Athen
Springer, H., Hr., Essen
Stader, K., Hr. m. Fr., Oberhausen
Stein, L., Hr. m. Fr., Karlsruhe
Stempfle, F., Hr., Dortmund
Stern, R., Hr., Frankfurt
Stiehl, F., Hr.,
Story, A., Fr.,
v. Stosch, B., Hr., Berlin
Straub, H., Hr., Illingen
Stratmann, J., Hr., Essen
Stumpf, F., Hr., Neu-Isenburg
Torley, W., Hr., Köln
Trappmann, L., Hr., Barmen
Traub, E., Fr., Frankfurt
Tscharotewatze, D., Fürst,

Ullrich, K., Hr., Leipzig
Volz, A., Hr., Homburg
Wachlin, A., Fr., Charlottenburg
Wachsmann, E., Hr. m. Fr., Gießen
Waldeisen, K., Hr., Lahr
Weimer, J., Fr.,
Walker, R., Hr. m. Fr., Solingen
Wilhelm, E., Hr., Frankfurt
Wilms, E., Fr., Köln
Winterseid, L., Fr., Krefeld
Witz, A., Hr., Essen
Wise, M., Hr., London
Wolf, A., Hr., Ludwigshafen
Wöller, E., Hr., Lg. Schwalbach
Wunderlich, E., Hr., Höchst
Zacouto, N., Hr., Köln
Zimmermann, P., Hr., Köln
Zorn, Ph., Hr., Fessingen
Zwick, A., Hr., Augsburg

Spielwarenhans
Wiegel & Co.
Kleine Burgstr. 1
Spiele

Konditorei & Café
Fritz Kunder
Inh. S. Wegner
Vornehme Konditorei
und Tages-Café
Kundens Spezialität:
"Original"
Kunder's Ananas-Dessert-Torten
Rathausstr. 5 an d. Wilhelmstr.
Wiesbadener Spezialität:
"Original"
Kunder's Ananas-Dessert-Torten
Telefon 734

Schokoladen
Präzisions
Pralinen

Wiesbadener Felsenkeller-Bier

aus Malz und Hopfen
ist das Beste

Hotel und Badhaus
Weisse Lilien
Häfnergasse 8
Bekanntes Familien-Hotel
Volle Pension
einschl. aller Abgaben Mark 7.— an

Fritz
Balzer
Anstreicher-u.
Malermmeister
Telefon
4000
Sedanstr. 8

Kinephon-Theater
Vornehme Lichtspiele Taunusstrasse 1
Uraufführung für
Süd-Deutschland!
Der Ufa-Grossfilm
„Der Herr der Ringe“
bis einschl. Sonntag verl.
Den Anfang macht:
„Dienstbotennot“
Die Vorführung der
Filmaufnahmen von den
Beisetzungsfeierlichkeiten
des Reichspräsidenten
Ebert in Berlin
und Heidelberg

Das
Wiesbadener Bade-Blatt
stellt dadurch, daß es in allen Hotels und Pensionen
stets ausgelegt wird, die ständige Verbindung des
Fremdenpublikums mit der Wiesbadener Geschäfts-
welt dar. Es ist deshalb für jeden Kaufmann das
beste Insertions-Organ

Führendes Spezialhaus
Qualitäts-
Stahlwaren
für
Luxus und Bedarf
Messerschmiede
Großschleiferei
G. Eberhardt
Hofmesserschmied
Lang-46-gasse
Gegr. 1858 Fernsprecher 6183

Guttman
D A M E N K O N F E K T I O N
Vorantwörter Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden. — Druck von Carl Ritter, G.m.b.H., Wiesbaden. — Verlag der Stadtverwaltung.

W

Ersteht in
Bezugspreis
Einzelne Num.
In Füllen höher
Anspruch auf

Nr. 74

A

Zu den her-
zählt zur Zeit
8 Uhr im klein-
gibt. Er verste-
grossem künstl-
und neue Volks-
größer in Ersch-
Weise die Laute-
kann daher im v-
Abend in Aussie-

Die Kurverw-
bietende Gelegen-
zwar am Mittags-
Ball beginnt aber
hauses. Zum T-
ein Ball-Orchest-
Nichtabonnenten
kartoninhaber 3

Theater
— Vortrag
Dr. Hagemann ab-
am 17. März um
Museums. Da di-
Anzahl Wajang-P-
seinen Vortrag d-
erklären. Karten
des Neuen Musen-
Kunstvereins zahl-

Das N
WI
— 16. März
der Neuen Höhe
Frachtkas wurde
Felix Genzmer so

(Kurgäste und I
bis zum 12. Mär

— Der Win
wird ein rasch-
kundigen Wette
infolge eines vor-
Montag wieder
dann Regenwette

— Der Ve
Theater hat am
sind nahezu 40
Dezernenten si
Dr. Selig, der
ist aus Berlin ei

— Schachtu
gewiss angeneh
durch den Hin-
Kristiania aus d
turnier entstand
Veranstaltung be
1880, als das le
hat etwas Ähnli
gefunden. Vora
wieder eine Gef-
von Grossmeiste
der Eintrittsprei
ist, so ist jedem
möglich, dem W

— Hockey.
Hockey-Klub der
Herren- und Da
Verein im Rhe-
Hockeyverbandes
nisch feines und
wird trotz Vers-
neue Spieler de
gelaufenen 80 er
Das Damen-Wet-
baden seit vieler
das Zusammen